



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Bericht Besichtigung Saurermuseum vom 20. Oktober 2018

Als wir auf dem Parkplatz ankamen, stand dort ein altes Saurerpostauto, dass mit Lintal angeschrieben war. Wir (Fabian Reichmuth, Ramona, Renè, Walti und Ich) dachten Saurer in Lintal?? Nach kurzem Überlegen und nachfragen beim Chauffeur stiegen wir aber doch ein. Pünktlich um 1130 fuhren wir los in Richtung Arbon, über Hittnau, Bichelsee, "durch das Tannenzapfenland" nach Eschlikon bis auf die Autobahn. Weiter Richtung Wil kamen wir bereits nach etwa 90 Minuten in Arbon an. Um die Wartezeit zu verkürzen, gingen ins Restaurant WUNDERBAR gleich neben den Saurer-Museum. Zur grossen Überraschung zückte der Presi die Geldbörse und bezahlte alles. **VIELEN DANK !!!!!!!**



Anschliessend ging es ins Museum. Da erfuhren wir vieles über Adolf Saurer und sein Leben. Auch erfuhren wir, dass die Firmengeschichte nicht nur aus Lastwagen bestand, sondern diese Firma auch Stickmaschinen und Webmaschinen erfand und dabei einer der besten war! Und heute noch ist Saurer WELTWEIT aktiv! Ja richtig gelesen die Firma Saurer gibt es heute noch einfach ohne Lastwagenproduktion.

Im Museum ein uralter Lastwagen der in Brasilien über 100 Jahren seinen Dienst getan hat. Mein persönlicher Favorit, weil ich so ein hölzernes Fahrgerät gar nicht erwartet habe. Anschliessend durften wir noch ins Depot. Auch dort sind viele Exponate zu bestaunen, zum Beispiel der weltweit erste Gelenkbus, der Prototyp eines 10DM und ein Schneepflug mit Salzstreuer, der noch bis vor kurzem im Dienst der Stadt Arbon stand.



Nach diesem kurzweiligem Nachmittag, ging es auf die Heimreise. Da niemand Einkehren wollte, fuhren wir ohne halt über Herisau, Wasserfluh, Wattwil, Ricken zurück nach Hinwil. Viele sind der Meinung, dass dieser Ausflug nicht der letzte war nach Arbon ins Saurermuseum.

Vielen Dank für diesen interessanten und schönen Ausflug, den ich auch als nicht Mitglied besuchen durfte.